

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet

**Frauen - Konzentrationslager
Ravensbrück
Fürstenberg i. Meckl.**

Auszug aus der Lagerordnung:

Jede Schutzhaftgefangene darf im Monat einen Brief oder eine Karte absenden oder empfangen. Die Zeilen müssen mit Tinte, übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen vier normale Seiten mit je 15 Zeilen und Karten 10 Zeilen nicht überschreiten. Jedem Schreiben darf nur eine 12 Rf. Briefmarke beigelegt werden, weitere verfallen der Beschlagnahme zugunsten mittelloser Häftlinge. Fotos dürfen nicht geschickt werden. Alle Postsendungen müssen mit Häftlings- oder Blocknummer versehen sein. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Es kann im Lager alles gekauft werden. Geldsendungen sind zulässig, müssen aber durch Postanweisung erfolgen. Nationalsozialistische Zeitungen sind zulässig, müssen aber vom Häftling selbst über die Postzustelle des Frauen-Konzentrationslagers bestellt werden. Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

Der Lagerkommandant

Meine genaue Anschrift:

Tauchman Franz

Nr. 387

Block 3

Fr.-Konz.-Lager Ravensbrück
Fürstenberg i. Meckl.

Ravensbrück, den Februar 1944.

Meine Liebesten, ich grüße Euch vielmals und küsse. Danke
auch herzlichst für die Januar-Päckchen. Leider bekam ich im
Januar kein Brief von Dir, das machte die Post. - Der Winter
läuft sehr schnell, hier ist sehr günstig, hoffe bei Euch das
selbe. Liebstes, diesen Monat ist es schon 19 Jahre, was wir
nich eigenes Heim gründeten - da haben wir nicht geahnt,
dass wir solange getrennt bleiben. Aber ich hoffe, Du hast
nicht vergessen was wir sich versprochen alles Gute und Böse
gemeinsam tragen bis wieder bessere Zeiten kommen. - Wie geht

es den Eltern, ich möchte mit ihnen noch zusammentreffen. Liebes
wie lebt kü? Ich erwarte deß kü im der Schule Erfolg hast,
schreibe mir! kü hast mich mit der Mama schön überrascht,
Euer Gebäck war sehr gut. Bleibe mir weiter brav, folge die
Mama damit sie mir Freude hat. Mir Mütli kann ich nichts
raten, denn kü bist jetzt ganz selbständig und ^{ich} kenne nicht
die Verhältnisse und handle nach meinem besten Gewissens.
Vergiß nicht, daß dein Fräulein an dich immer denkt und
freut sich auf unser Wiedersehen! Ich bin ganz gesund, seid
ohne Sorgen, und hoffe das auch bei Euch. - Wie geht es Karl
von Strehow? Bitte schreibe mir bald, ich freue mich schon.
Ich begrüße die Eltern, alle Bekannte - bleibt alle ge-
sund und mützig. Küß und grüß mir Euch Euer Fromme

Zensur-Stempel

